

Schulamt aktuell

AUSGABE III

JAHRGANG 2025



SCHÖNE FERIEN!

IN DIESER AUSGABE:

Wort des Schulamts- leiters	2
Aus dem Schulamt	3
Aus dem Ressort	9
Allgemeines	11
Kontakte	21

Liebe Religionslehrerinnen! Liebe Religionslehrer!

In der letzten Schulwoche melde ich mich aus meinem neuen Büro im Minoritenzentrum. Die letzten Tage und Wochen haben uns allen an unseren unterschiedlichen Wirkungsstätten so Einiges abverlangt—galt es doch unserer Berufung folgend, für die Menschen da zu sein. Besonders bewegt und innerlich betroffen gemacht und berührt hat mich, wie wohl auch sehr viele von Euch, der Amoklauf im BORG Dreierschützengasse.

In Absprache mit der Bildungsdirektion haben wir in einem multireligiösen Team eine Gedenk-, Hoffnungs- und Segensfeier konzipiert und verwirklicht. Gott sei Dank haben uns viele dankbare Rückmeldungen erreicht, in denen deutlich wurde, welch große Hilfe gemeinsame Rituale in besonders in herausfordernden Zeiten sein können.

Ich konnte BM Wiederkehr auch davon berichten, dass mittlerweile über 300 Religionslehrer:innen den Lehrgang für Krisen—und Notfallseelsorge im Kontext Schule absolviert haben und somit ihre Expertise ins Schulleben einbringen können.



Die letzten Schultage sind aber auch von zahlreichen Feiern geprägt, in denen ich in unterschiedlicher Art und Weise gemeinsam mit meinem Team DANK sagen darf, sei es im Überreichen von Zeugnissen für erbrachte Leistungen, sei es durch die Verleihung von DANK & ANERKENNUNG für großes Engagement im weiten Bereich der Bildung.

Hinweisen möchte ich in diesem Zusammenhang auf unsere jährliche Feier für alle Religionslehrer:innen, denen wir zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren dürfen bzw. denen wir viel Segen für ihren neuen Lebensabschnitt nach dem beruflichen Wirken wünschen dürfen.

In dieser Feier habe ich Papst Leo IV. zitiert, der in einem Interview mit Radio Vatikan im Jahr 2023 als er von Papst Franziskus nach Rom berufen wurde, folgendes gesagt hat: *„Ich betrachte mich immer noch als Missionar. Meine Berufung ist es, wie die jedes Christen, ein Missionar zu sein, das Evangelium zu verkünden, wo immer man ist.... Wir sind oft damit beschäftigt, die Art und Weise wie wir unseren Glauben leben sollen, zu lehren. Aber wir laufen Gefahr zu vergessen, dass unsere erste Aufgabe darin besteht, zu lehren, was es bedeutet, Jesus Christus zu kennen, und Zeugnis von unserer Nähe zum Herrn zu geben. Das steht an erster Stelle, die Schönheit des Glaubens zu vermitteln. Die Schönheit und Freude, Jesus zu kennen.“*

Dies meint wohl auch unser Zukunftsbild, wenn es am Beginn heißt:

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf“. Dies hat Ignatius von Antiochien, ein Bischof der ersten Jahrhunderte, geschrieben. So einfach und schön kann man die Aufgabe der Kirche umschreiben – die Melodie, die Jesus Christus zum Erklingen gebracht hat, immer neu hörbar, gegenwärtig, ja greifbar zu machen. Die Melodie der vertrauensvollen Hinwendung zu Gott, der Hoffnung, der Liebe, der tatkräftigen Zuwendung zu den Menschen, der Achtsamkeit, der Gerechtigkeit und des Friedens. Das alles darf nicht poetisch missverstanden werden und ist nicht nur eine Sache der inneren Einstellung. Eine Kirche, die – wie das II. Vatikanische Konzil sagt – ihrem „Wesen nach missionarisch“ ist, braucht Mut, Erfindungsreichtum und die Bereitschaft, an die Ränder zu gehen (Papst Franziskus).

Ganz in diesem Sinne wünsche ich Euch das Gefühl von HEIMAT, ob es im Urlaub oder zu Hause sein möge, nämlich ein Gefühl von Heimat, das nicht Enge sondern Tiefe zum Ausdruck bringt

PS: ich würde mich sehr darüber freuen, wenn heuer bei der Sendungsfeier unserer neuen Kolleg:innen am 1. September auch viele von uns ihre Sendung in der gemeinsamen Feier erneuern und so Stärke und Mut für die Herausforderungen im neuen Schuljahr 2025/26 erfahren.

Titelfoto: Peace Circles von Sabine Pelzmann, 2025

https://www.meinekirchenzeitung.at/steiermark-sonntagsblatt/c-texte-zum-sonntag/meditation_a66978

AUS DEM SCHULAMT

FREIE STUNDEN AN ALLEN SCHULTYPEN

Wir können im BHS-Bereich noch untenstehende freie Schule bekanntgeben.

Ihre Bewerbung richten Sie an das Schulamt UND (wo gekennzeichnet) auch über das Bewerbungsportal der Bildungsdirektion (21. bis 27. August 2025)

(an das Schulamt per e-mail: alexandra.pogorutschnigg@graz-seckau.at)

siehe auch: <https://schulamt.graz-seckau.at/einrichtung/129/religionsunterricht/offenstellen>

Schule	Std	Kombination	Bemerkung
HAK Grazbachgasse	6-8		befristet

SOMMERÖFFNUNGSZEITEN IM SCHULAMT

Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Geschlossen ist das Schulamt vom 4 bis 15. August 2025

Da wir in den Sommermonaten bzw. unterrichtsfreien Zeiten auch die Möglichkeit des Homeoffice vermehrt nutzen werden, können wir Ihre Anrufe im Amt nicht immer persönlich entgegen nehmen. Wir rufen Sie natürlich umgehend zurück. Falls Sie dringend eine Kontaktaufnahme oder einen persönlichen Besuch im Amt wünschen, bitten wir Sie, eine Email an schulamt@graz-seckau.at mit dem entsprechenden Betreff und Ihren Kontaktdaten zu senden.

Das Team des Schulamtes bedankt sich für Ihren Dienst in diesem Schuljahr und wünscht Ihnen schöne erholsame Ferien!

AUS DEM SCHULAMT

Herzlichen Glückwunsch den DienstjubilatarInnen 2025



Am 30. Juni wurden im Rahmen einer kleinen Feier im Augustinum die Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Schuljahres 2024/25 das 25-jährige Dienstjubiläum feierten, geehrt und Dank und Anerkennung des Schulamts ausgesprochen.

Wir danken für den treuen Einsatz in der Schule und darüber hinaus!

vlr: FI Dietlind Artner-Kager, Bernhard Weninger (BG Körösstraße), Elisabeth Reiß (pMS Schulschwestern Eggenberg), stv. SAL Vinzenz Wechtitsch, Michaela Koch (VS Deutschlandsberg), Gerlinde Perger (BG Seebachergasse), Martin Ribul-Scheinmayr (BG Seebachergasse), Ewald Nagl (FI für BMHS), FI Andrea Kern, FI Eva Bacher, SAL Walter Prügger, FI Axel Leitner,

Nicht am Bild:

Christina Rauscher-Zika (MS Oberwölz), Reinhold Reiterer (BG Stainach)

AUS DEM SCHULAMT

Herzlichen Glückwunsch den PensionistInnen 2025



Auch die Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand getreten sind oder werden, wurden geehrt und Ihnen Dank und Anerkennung von Bischof Wilhelm ausgesprochen.

I.R. vlnr: FI Dietlind Artner-Kager, FI Franz Hackstock, Barbara Weiss, Maria Krogger, Andrea Wagner, Margareta Roschker, Anna Schachner, Margarethe Reiter, Brigitte Stangl, Aloisia Stadlober, Hildegard Kanya, Gabriele Häusler, Waltraud Tritscher, Christa Gradwohl, Adelheid Fruhwirth, FI Andrea Kern, SAL Walter Prügger, stv. SAL Vinzenz Wechtitsch

2.R. vlnr: Alois Rath, Josef Wieland, Claudia Summer, Kunigunde Felber, Monika Troppko, Anna Fink-Trattner, Barbara Hirschberger, Robert Semler, Günter Ertl, Johann Reitbauer, Maria Reisner, Margarete Lackner, Elisabeth Reiterer, Martin Tipotsch, FI Eva Bacher, FI Ewald Nagl

Nicht im Bild: Gabriele Dorneger, Eva Ebner, Michaela Felderer, Michael Gruber, Ursula König, Petra Lettner, Werner Otter, Barbara Pilgram, Christian Preiß, Gerhard Reiter, Wolfgang Rettl, Brigitte Rinnhofer, Beatrix Rummel, Walter Scheucher, Alois Unger

AUS DEM SCHULAMT

Nachruf RegR FI Mag. Andreas Gieferl

Am 12.05.2025 hat Herr Fachinspektor RegR Mag Andreas Gieferl nach kurzer schwerer Krankheit, gestärkt durch die heiligen Sterbenssakramente, sein Leben in die Hände seines Schöpfers, begleitet durch seine Familie, zurückgegeben.

Andreas Gieferl wurde am 30.11.1955 am Bauernhof seiner Eltern in Gnas geboren und wurde sehr früh durch die Erziehung seiner Eltern vom Glauben geprägt. 1966 durfte er schon als Zehnjähriger das Vinzenz – Seminar in Graz besuchen. Nach der Matura im BG/BRG Carneri hat er Fachtheologie und später auch das Lehramt Religion studiert, welches er im Jahre 1991 abschloss. Sein Berufswunsch Religionslehrer zu werden war stets getragen vom starken Wunsch, seinen tiefen Glauben an seine späteren SchülerInnen weiter zu geben. Noch vor Abschluss seines Studiums wurde er als Religionslehrer an die Landesberufsschule Bad Gleichenberg berufen und durfte dort über 40 Jahre als Religionslehrer unterrichten.



Durch seine besonderen religionspädagogischen Leistungen wurde Andreas Gieferl am 1.9.2003 durch Diözesanbischof Egon Kapellari zum Fachinspektor für katholische Religion an Berufsschulen und 2013 zusätzlich an Land- und hauswirtschaftlichen Fachschulen ernannt. Andreas Gieferl war es immer wichtig seine Lehrtätigkeit als Religionslehrer nicht ganz aufgeben zu müssen. Er durfte noch einige Stunden pro Woche mit seinen geliebten SchülerInnen verbringen. Einige Jahre später wurde er auch zum Vorstand der Fachinspektoren Österreichs für Berufsschulen gekürt. Diese Funktion hatte er bis kurz vor Antritt seiner Pension im Jahre 2020 inne. Für seine KollegInnen hatte er immer ein offenes Ohr und hatte sich immer für sie eingesetzt. Er hat immer versucht allen Ansprüchen und Wünschen gerecht zu werden. Ein schnelles „Nein“ von seiner Seite hat es nie gegeben.

Vor über 20 Jahren hat Andreas Gieferl die steirische Lehrlingswallfahrt ins Leben gerufen, welche für ihn immer ein besonderes Herzensprojekt war. Auch die Kleine Zeitung hat dieses Projekt gewürdigt und ihn dafür zum „Steirer des Tages“ gemacht.

Schon in jungen Jahren hat Herr Andreas Gieferl seine Liebe und sein Talent für die Musik entdeckt, die ihn sein ganzes Leben begleitet hat. Als Schlagzeuger, Gitarrist und Sänger hat er Jahrzehnte lang vielen Menschen mit diversen Musikgruppen oder als Solointerpret viel Freude bereitet.

Schon als Teenager durfte er seine geliebte Marianne und spätere Frau kennenlernen. Ihnen beiden wurden die Kinder Thomas und Barbara geschenkt. Die Begeisterung für Musik haben sie gemeinsam an ihre Kinder weitergegeben und auch in das Pfarrleben in der Pfarre Gleichenberg eingebracht. Unvergessen wird auch sein Engagement für das Kulturleben in Bad Gleichenberg bleiben. So hat er sich auch als wortgewandter und herzlicher Moderator für den Gleichenberger Advent oder das Biedermeierfest in die Herzen der Menschen eingeschrieben.

Sein liebenswürdiger und wertschätzender Umgang mit seinen DirektorInnen, LehrerInnen und KollegInnen wird unvergessen bleiben.

Seine positive, herzliche lustige Art wird uns fehlen

FI Franz Hackstock BEd

AUS DEM SCHULAMT

ITAT goes to school

Schulangebote des ITAT im Bereich Mehrsprachige Kommunikation, Kultur und Digitalisierung

Das Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft (ITAT) der Universität Graz widmet sich zentralen Fragen der interkulturellen Verständigung und stellt im Bereich mehrsprachige Kommunikation und Digitalisierung den idealen Kooperationspartner für Grazer Schulen dar. Sprache, Übersetzung, Dolmetschen und interkulturelle Kommunikation stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Diese Schlüsselkompetenzen sind in unserer zunehmend digital vernetzten und globalisierten Welt unverzichtbar geworden.

Junge Menschen sind heute über soziale Medien gut vernetzt mit der ganzen Welt. Sie wachsen mit Technologien auf. Sie sind bereit, verschiedene Grenzen überschreitend zu leben und zu arbeiten - sprachliche, nationale, kulturelle, geographische und virtuelle. Die Digital Natives können diese Lebenssituation in unserer globalisierten Welt zu ihrer Expertise machen und einen Ausbildungsweg wählen, in dem sie ihre kommunikativen und technologischen Interessen zu ihrem Beruf machen.

Wir möchten Ihren Schüler:innen neue Perspektiven auf sprachliche und (inter)kulturelle Zusammenhänge eröffnen und das Bewusstsein für die Verschiedenartigkeit kultureller Kontexte und deren kommunikative Herausforderungen stärken. Damit leisten wir einen Beitrag zur Förderung von sprachlicher Vielfalt und gesellschaftlichem Dialog.

Unsere Angebote für Schulen

Unsere Formate lassen sich flexibel und individuell an die Bedürfnisse Ihrer Schule anpassen – vor Ort oder bei uns am Institut:

Workshops zu Sprache, Medien und Kultur

Themen wie Dolmetschen in seinen verschiedenen Ausprägungen, (maschinelle) Übersetzung oder interkulturelle Kommunikation werden anschaulich, interaktiv und altersgerecht vermittelt. Die Praxis steht im Vordergrund – etwa beim Gebärdensprach- oder Simultandolmetschen, bei Untertitelungen oder in Übungen zu Medien- und Fachkommunikation.

Fachvorträge von ITAT-Expert:innen

Aktuelle gesellschaftliche, technologische, politische oder (inter)kulturelle Themen – verständlich, anschaulich und schülergerecht vermittelt.

Schnuppertage für Abschlussklassen

Einen Tag Universitätsluft schnuppern: Gespräche mit Studierenden, Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und erste Orientierung für sprach- und kulturinteressierte Jugendliche – mit Fokus auf interkulturelle Kompetenz und kritische Reflexion.

Unsere Angebote richten sich vorrangig an die 11. und 12. Schulstufe und werden individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Kontakt:

Dr. Elisabeth Wielander (elisabeth.wielander@uni-graz.at) - Koordination Schulkooperationen
Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft (ITAT), Universität Graz
oder

Dr. Bassem Asker (bassem.asker@uni-graz.at) - Koordination Schulkooperationen
Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft (ITAT) - Universität Graz

STANDESNACHRICHTEN

Wir gratulieren...

...zur Geburt eines Kindes



- Fussi Sara, BEd und Christoph zur Tochter Antonia
- Gerharter, Nicole, BEd und Kajetan zum Sohn Samuel
- Gruber Susanne, BA und Niederl Patrick zum Sohn Maximilian
- Herbst, Christina, BEd BEd MEd und Rath Andreas zur Tochter Johanna
- Kainz, Mag. Julia und Tischler Andreas zum Sohn Lukas
- Otter, Alexandra, BEd MEd und Michael zum Sohn Emmerich
- Pabst, Thomas, Mag. und Lisa zum Sohn Leopold
- Remler, Lisa, Mag. und Gerald zum Sohn Julian
- Schenk, Antonia, Mag. und Markus, DI BSc zur Tochter Pamina

Wir gedenken...



- Gießerl, Andreas, RgR, Mag.
- Gölles, Josef, Msgr.
- Klammer Sr. Carina
- Lampl, Kurt, Ing., Geistl.Rat
- Maderner, P. Karl
- Paier, Josef, Mag. theol., em. Vikar
- Viertler OSB, P. Koloman, Kons.Rat

AUS DEM RESSORT

DIÖZESANMUSEUM

Ausstellung 2025

HOFFNUNG FRIEDEN

2025 jähren sich sowohl das Ende des letzten Krieges in Österreich wie auch der Staatsvertrag für dauerhaften Frieden im Land.

Dies und der Blick auf die aktuellen Entwicklungen rund um uns sind Anlass für das Diözesanmuseum Graz sich mit dem Thema Frieden auseinanderzusetzen.

Frieden als heilsamer, störungsfreier Zustand, als konfliktfreies Zusammenleben von Menschen oder

als anzustrebender Zustand ewiger Ruhe, immer ist Frieden ein Begriff der Hoffnung und Sehnsucht.

Das Streben nach Frieden ist groß und begleitet uns seit Menschengedenken,

wenngleich sich das Verständnis von Frieden stetig wandelt.

So hat Frieden ebenso wie seine Abwesenheit viele Gesichter.

Welche gemeinsamen Bedingungen und Eigenschaften braucht es für den Frieden?

Welche Symbole und Bilder spiegeln das Friedensstreben wieder?

Welche Menschen und Organisationen setzen sich besonders für den Frieden ein?

Wie zeigt sich das gemeinsame Streben der Glaubensgemeinschaften nach Frieden?

Welche Tugenden und Haltungen jedes einzelnen von uns braucht es für den Frieden?

Denn Friede und die Hoffnung nach Frieden liegt auch in der Verantwortung jedes und jeder Einzelnen.

Wollen wir in Frieden leben, muss der Friede aus uns selbst kommen. (Jean-Jacques Rousseau, 1712-1778)



HOFFNUNG FRIEDEN

8. Mai 2025 bis 11. Jänner 2026

Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr | Samstag, Sonntag, Feiertag 11 bis 17 Uhr

Telefon 0316. 8041 890

Mail: dioezesanmuseum@graz-seckau.at

www.dioezesanmuseum.at

AUS DEM RESSORT

KULTUR

Liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer,

in einer Zeit des Wandels und der Herausforderungen laden wir Sie herzlich ein zu einem besonderen Seminar:

"Hinter'm Horizont geht's weiter..." - neu hoffen und sich verbinden

– Regionale Entwicklungstage Christliche Spiritualität

Dieses besondere Seminar findet vom 14. bis 17. August 2025 im Haus der Stille in Heiligenkreuz am Waasen, Österreich, statt und bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre Rolle als spirituelle Wegbegleiter zu reflektieren und zu stärken.

Warum dieses Seminar für Sie wertvoll sein könnte:

1. **Spirituelle Vertiefung:** Entdecken Sie neue Wege, Ihre christliche Spiritualität zu vertiefen und diese Erfahrungen in Ihren Unterricht einfließen zu lassen.
2. **Kreative Methoden:** Erleben Sie Ansätze wie Eurythmie, die Ihnen Impulse für Ihren Religionsunterricht geben können.
3. **Persönliche Entwicklung:** Stärken Sie Ihre Selbstkompetenz und lernen Sie, Hoffnung auch in herausfordernden Zeiten zu vermitteln.
4. **Partizipative Formate:** Bringen Sie sich selbst mit Ihren Fähigkeiten und Erfahrungen ein in Formaten wie Barcamp und Open Space.

Vernetzung: Tauschen Sie sich mit Gleichgesinnten aus und knüpfen Sie wertvolle Kontakte in der Region und darüber hinaus.

Programm-Highlights:

Impulsvortrag von Dr. Hans-Peter Eggerl: "Wandel heißt Werden und Vergehen"

Workshops zu Themen wie Vertrauen, Hoffnung und spirituelle Selbstkompetenz

Praxisnahe Übungen zur Integration von Spiritualität in den Alltag

Reflexion über die Rolle der Hoffnung in persönlichen und gesellschaftlichen Transformationsprozessen

Das Seminar bietet eine ausgewogene Mischung aus theoretischen Impulsen, praktischen Übungen, kreativen Vertiefungsmöglichkeiten und Raum für persönliche Reflexion. Sie werden inspiriert und gestärkt in Ihren Alltag als Religionslehrerin oder Religionslehrer zurückkehren.

Organisatorische Hinweise:

Termin: 14.08.2025, 15:00 Uhr bis 17.08.2025, 14:00 Uhr

Ort: Haus der Stille, Friedensplatz 1, 8081 Heiligenkreuz am Waasen, Österreich

Kooperation von Haus der Stille, Diözese Eisenstadt und CO-Net

Kosten: 190 € Kursbeitrag, 190,50 € für Übernachtung/Vollpension

Anmeldung: Bis 10.07.2025 unter info@haus-der-stille.at

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://co-net.space/entwicklungstage.html>

Es würde uns freuen, gemeinsam mit Ihnen neu zu hoffen und sich zu verbinden!

Organisation:

Barbara Buchinger, Diözese Eisenstadt

Susanne Noffke, Pastoralreferentin am Campus Augustinum

Bernhard Possert, Organisationsberater

Andreas Schulz, Evangelische Kirche Steiermark

Sarah Straßnig, Psychologin

ALLGEMEINES



Erstbeichte & Erstkommunion

Prävention spiritueller Gewalt im Kontext der Kinder- und Jugendpastoral

04.11.2025

16:00-18:30

Die Onlineweiterbildung befasst sich mit Präventionsansätzen im Rahmen der Sakramentenkatechese. Ausgehend von einem positiven Zielbild gelungener Beichtvorbereitung wird aufgezeigt, wie kindgerecht die spirituelle Selbstbestimmung gefördert werden kann.

Auf dem Hintergrund der Erkenntnisse der Resilienzforschung und psychologischer Erkenntnisse wird dieses Zielbild und unser katechetisches Handeln reflektiert und Risikofaktoren spiritueller Gewalt aufgezeigt.

Abgerundet wird der WS mit einer kritischen Übersicht über die themenrelevanten Aspekte in der „Rahmenordnung für die katholische Kirche in Österreich – Maßnahmen, Regelungen und Orientierungshilfen gegen Missbrauch und Gewalt“.

Geleitet von: Generalvikar Mag. Harald Mattel, Erzdiözese Salzburg

Anmeldung: ab Herbst

Ort: online

Kosten: kostenfrei

Kontakt: ingrid.lackner@graz-seckau.at
0676 8742 2383



EDS Anita Hofmann

Für wen?

**Hauptamtliche, Priester,
Religionslehrer*innen, Personen der Pastoral**

Stabsstelle Prävention von Missbrauch & Gewalt | Bereich Kinder & Jugend
Fachbereich Pastoral & Theologie



Freecards „PeaceCircles“ der KA Stmk.

80 Jahre Frieden in Österreich:

Als kleines Zeichen des Dankes hat die Katholische Aktion Steiermark zum heurigen Gedenkjahr eine Freecard gestaltet: Die Bronzefigur „PeaceCircles“ der Grazer Künstlerin Sabine Pelzmann ist das Motiv dieser kostenlosen Postkarte, auf der sich der kurze Text **„Zeichen der Hoffnung. Dankbar für 80 Jahre Frieden in Österreich“** findet. Wir laden herzlich dazu ein, gratis Karten mitzunehmen (bzw. zu bestellen*) und zu verteilen, damit sie mit einem (Friedens)gruß verschickt oder übergeben werden mögen.

Das Kunstwerk „PeaceCircles“ ist aktuell in der eben eröffneten Sonderausstellung **HOFFNUNG FRIEDEN** im Grazer Diözesanmuseum zu sehen:

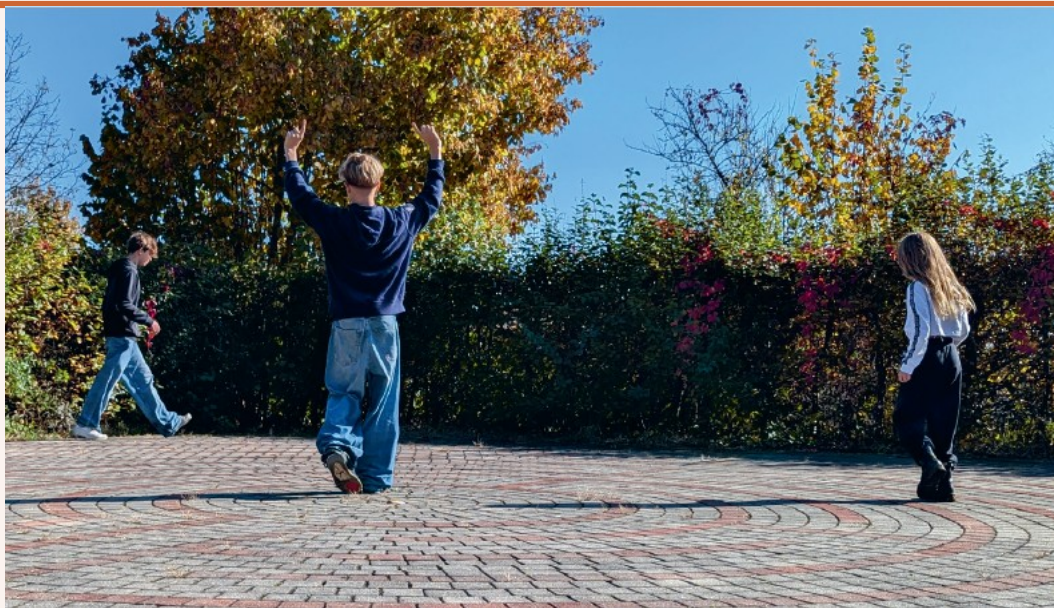
<https://www.dioezesanmuseum.at/>

* Bestellungen bitte an ka@graz-seckau.at



Foto: Sonntagsblatt/G. Neuhold

ALLGEMEINES



Das Haus der Stille als Lernort entdecken

Die kürzlich erschienene Studie “Was glaubt Österreich” hat ergeben, dass gerade Jugendliche und junge Erwachsene einen sehr freien, offenen Zugang zu Religiosität haben, diesen auch für die Suche nach Identität und Struktur in Anspruch nehmen.

Das gemeinsame Erleben von Spiritualität kann hierbei bleibende Wegmarken für das Leben der jungen Menschen mit sich bringen. Die Kids brauchen Räume, wo sie mit allen Sinnen Glaubenserfahrungen machen können.

Dafür bedarf es mitunter religiöser „Anders-Lern-Orte“ wie das Haus der Stille.

Unser Haus bietet den Schüler:innen **Erlebnistage** mit dem Ziel, den Blick nach innen zu richten und zu fragen, was mir als Jugendlichen eigentlich gerade wirklich wichtig ist. In Gemeinschaft aktuelle Themen des Lebens und der Spiritualität zu bearbeiten, ermöglicht genau das: Glauben als Bereicherung für die eigene Persönlichkeit zu entdecken oder in den Schüler*innen neu zu entfachen:

Religiöse Erlebnisorte für Schulen, für Jugendliche öffnen

Das Haus der Stille eignet sich besonders gut, um durch seine vielfältigen niederschweligen Begegnungsorte (Labyrinth, Ort der Trauer/Erinnerung, Markusweg, Franziskuskapelle...) den Themenfeldern des spirituellen Erlebens Platz zu geben.

Hier kann zum Beispiel in den ersten Lernwochen Gemeinschaft wachsen, wenn eine Klasse sich im Zuge von **Kennenlerntagen** neu bildet.

Die Räumlichkeiten im Haus ermöglichen es interessierten Lerngruppen auch, mit Formen der **christlichen Meditation** in Berührung zu kommen und die bereichernde Erfahrung der Stille auszuprobieren.

Ein weiteres Themenfeld, das hier erprobt und vertieft werden kann, ist die **Schöpfungsverantwortung**, also der sensible Umgang mit der Welt, vermittelt durch die Wirkmächtigkeit von engagierten Menschen, die bewusst einen anderen Weg gehen wollen.

Gerade aber auch bei **herausfordernden Erlebnissen** ist das Haus ein geeigneter Platz, um Perspektiven zu

ALLGEMEINES

ändern und neue Sichtweisen zu ermöglichen: Bei der Begleitung in krisenhaften Situationen kann ein Ortswechsel hilfreich sein – etwa in Trauerprozessen oder bei Problemen in der Klasse. Schüler:innen können hier durch sensible Begleitung wieder Orientierung und Halt finden.

Haus der Stille – ein Trainingsort für die Mystiker:innen von morgen?

Bei Karl Rahner heißt es: “Der Fromme von morgen wird ein “Mystiker” sein, einer, der etwas erfahren hat, oder er wird nicht mehr sein.” Die Jugendlichen brauchen die Möglichkeit, etwas erleben zu können, um den Glauben als Bereicherung ins Leben zu integrieren.

Wir stellen dafür gerne unsere Räumlichkeiten und unsere Kompetenzen für erlebnispädagogische, spirituelle und gruppendynamische Aktivitäten zur Verfügung... ganz individuell auf die Schul- und Jugendgruppen angepasst, die sich auf dieses Abenteuer einlassen wollen.

Preise:

+ Tagesaufenthalt mit Mittagessen, Raum, Saft, Kaffee/Tee, Kuchen:	45 €/p.TN
+ 1 Übernachtung inklusive Mittagessen, Abendessen, Frühstück, Raum, Saft, Kaffee/Tee, Kuchen:	90 €/p.TN
+ 2 Übernachtungen inklusive Mittagessen, Abendessen, Frühstück, Raum, Saft, Kaffee/Tee, Kuchen:	160 €/p.TN

Optionale inhaltlich-theologische Begleitung:

+ 2 Unterrichtseinheiten:	195 €
+ ½ Tag (6 Unterrichtseinheiten):	480 €
+ Ganztagsbegleitung (10 Unterrichtseinheit):	720 €

Programme können individuell zusammengestellt werden.

Über Anfragen freut sich sebastian@haus-der-stille.at

ALLGEMEINES

BISCHÖFLICHER
CAMPUS
FÜR BILDUNG
UND BERUFUNG



AUGUSTINUM

SEMINAR

Stimmbildung und Sprechtechnik für Beruf und Berufung

Noch in diesem Semester möchten wir ein Seminar von und mit Johannes Chum als Pilotprojekt der Akademie Augustinum anbieten.

Führungskräfteseminare Augustinum -
Bischöflicher Campus Augustinum



Mag. Johannes Chum

ANMELDUNG

office@augustinum.at oder unter
www.augustinum.at

ANSPRECHPERSONEN

Mag. Johannes Chum, MEd

johannes.chum@augustinum.at

Mag. Christoph Mauthner, MSc

christoph.mauthner@augustinum.at

ALLGEMEINES

Pilotprojekt in Wien: Interreligiöser Religionsunterricht in vier Schulen erprobt

Was braucht ein zeitgerechter Religionsunterricht – in einer Gesellschaft, die vielfältiger ist denn je? Dieser Frage widmet sich ein interreligiöses Pilotprojekt in Wien. Fachinspektor:innen aus fünf Religionsgemeinschaften haben in Zusammenarbeit mit der KPH Wien/Niederösterreich ein innovatives Unterrichtsmodell aufgesetzt, das verschiedene religiöse und weltanschauliche Perspektiven in einen Dialog bringt. An vier Wiener Pflichtschulen wurde das Modell im gerade zu Ende gehenden Schuljahr erstmals praktisch erprobt – mit positiven Ergebnissen.

[Wien, 25. Juni 2025] Im Projekt "diaRU — dialogisch-interreligiöser authentischer Religionsunterricht" stehen Lehrpersonen aus unterschiedlichen Religionen einmal im Semester für mehrere Unterrichtseinheiten zusammen in der Klasse. Der Fokus liegt auf Austausch und Begegnung, wenn ihre Schüler:innen in den gemeinsamen Stunden über Glaubens- und Lebensfragen reflektieren. In vier Wiener Pflichtschulen — drei Volksschulen und einem Sonderpädagogischen Zentrum — wurde das Modellprojekt im aktuellen Schuljahr bereits erprobt:

Katholische bzw. orthodoxe Schüler:innen wurden jeweils gemeinsam mit muslimischen Klassenkolleg:innen unterrichtet.

Die Schulämter der verschiedenen Religionsgemeinschaften tragen gemeinsam das Modellprojekt, das von engagierten Fachinspektor:innen initiiert wurde. Beteiligt sind neben dem Erzbischöflichen Amt für Schule und Bildung: das evangelische Schulamt, das orthodoxe Schulamt, das Schulamt der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich sowie das Schulamt der alevitischen Glaubensgemeinschaft in Österreich.

Schulamtsleiterin: diaRU ist ein gesellschaftlich relevantes Projekt

"Religionsunterricht ist immer mehr als Wissensvermittlung", betont Andrea Pinz, Leiterin des Erzbischöflichen Amtes für Schule und Bildung. "Der konfessionelle Religionsunterricht leistet einen wichtigen Beitrag für die Wertebildung von Kindern und Jugendlichen.

Und er ist ein Ort für Begegnung und Dialog. Gerade in einer pluralen Gesellschaft brauchen wir auch ergänzende Unterrichtsformate, die in besonderer Weise Brücken schlagen", so Pinz weiter.

"Kooperative Modelle wie diaRU zeigen, wie sich der Religionsunterricht zukunftsorientiert weiterentwickelt. Schule bereitet Kinder für die Teilhabe an einer religiös, ethnisch, sozial und kulturell diversen Gesellschaft vor.

Sie sollen zu respektvollen, dialogfähigen Menschen heranwachsen und Verantwortung und Solidarität einüben. Dazu leistet der Religionsunterricht einen wesentlichen Beitrag."

Erste Ergebnisse: Große Freude über Austausch und Begegnung

Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich. Unter Federführung der KPH wird auch das maßgeschneiderte Unterrichtsmaterial entwickelt.

Forschung und Datenerhebung sind dabei dynamisch mit Unterrichtspraxis und Materialentwicklung verschränkt, sodass die Umsetzung in den Klassen gut begleitet wird.

Der Ansatz des Forscherteams ist partizipativ: Entsprechend wichtig ist die Perspektive der beteiligten Schüler:innen und Religionspädagog:innen. Erste kursorische Ergebnisse der Datenauswertung zeigen einen positiven Blick auf das gemeinsame Erleben.

Die Schüler:innen haben demnach große Freude an den gemeinsamen Unterrichtseinheiten. Sie genießen es, sich über Themen auszutauschen, die ihnen nahegehen. Und sie lernen sich von einer Seite kennen, die sonst im Unterricht kaum vorkommt.

Auch die Rückmeldungen der Religionspädagog:innen sind demnach durchwegs positiv.

Im kommenden Schuljahr wird das Projekt auf Höhere Schulen ausgeweitet: Neben zwei Wiener Volksschulen wird es diaRU auch an zwei Gymnasien geben.

In den Volksschulen werden katholische und muslimisch Schüler:innen in gemeinsamen Unterrichtseinheiten unterrichtet, in den Gymnasien sind es jeweils evangelische und muslimische Schüler:innen.

Schulamt der Erzdiözese Wien

<https://www.schulamt.at/>

ALLGEMEINES



THEOLYMPIA
GEGENWÄRTIG | GLAUBEN | DENKEN

THEOLYMPIA: WIR SIND SIEGER!!!



Festakt ehrt Finalist:innen und Sieger:innen

Caroline URAN (BHAK Hartberg) hat mit ihrem herausragenden Essay die Bundesjury überzeugt und den 1. Platz errungen.

Ein Festakt im Erzbischöflichen Palais in Wien markierte am gestrigen Abend den feierlichen Abschluss für THEOLYMPIA 2025, geehrt wurden die jungen Finalist:innen und Preisträger:innen des diesjährigen Wettbewerbs. Die Olympiade im katholischen Religionsunterricht wurde zum mittlerweile fünften Mal österreichweit ausgetragen und widmete sich einem gerade heute hochaktuellen Thema: dem spannungsreichen Verhältnis von Religion und Politik.

Nicht weniger beeindruckend ist die preisgekrönte Arbeit von Julia LEVELEKI (BG/BRG Ried im Innkreis) in der Kategorie Fotografie. Mit ihrem beeindruckenden Foto „Zerrissen“ hat sie den 1. Platz erzielt. Ein großes Kompliment und herzliche Gratulation!

Näheres: <https://schulamt.graz-seckau.at/einrichtung/129/aktuelles/article/60720.html>

ALLGEMEINES

WeltSpiel im neuen Design

Das WeltSpiel ermöglicht es, die Verteilung der Bevölkerung und des Einkommens auf die verschiedenen Weltregionen zu „begreifen“. Jetzt ist es in einer überarbeiteten Edition im neuen Design erhältlich!

Große Zahlen haben es an sich, dass wir sie uns kaum vorstellen können. Das WeltSpiel ermöglicht es, die Verteilung der Weltbevölkerung auf die einzelnen Kontinente oder Regionen und die ungleiche Verteilung des Welteinkommens – wenn auch vereinfacht – darzustellen und im Sinne des Wortes zu „begreifen“.

Ein Bild unserer Erde

Beim WeltSpiel erarbeiten die Spieler:innen gemeinsam ein Bild unserer Erde, das die Verteilung der Weltbevölkerung und die ungleiche Verteilung von Wohlstand und Gütern weltweit aufzeigt und auf ungerechte Wirtschaftsabläufe und die Verarmung vieler Menschen hinweist. Neugier und Interesse für die Zusammenhänge zwischen lokalen und globalen Entwicklungen werden geweckt. Unterschiedliche Weltsichten kommen zur Sprache und Fragen tauchen auf, wie etwa: Was prägt meine Einschätzung der Bevölkerungsaufteilung? Welche Bilder, Interessen und Ängste stehen dahinter? Sind diese Bilder veränderbar? Durch Diskussion und Abwägen der Argumente versuchen die Spieler:innen eine gemeinsame Lösung zu finden.

Für Workshops oder den Schulunterricht

Nun ist das WeltSpiel in einer überarbeiteten Edition im neuen Design erschienen. Das Material – Stoffe, Papier, Karton, Holzkegel und Spielsteine – ist nachhaltig und hochwertig verarbeitet. Das Spiel ist sehr gut geeignet für den Einsatz im Unterricht oder für Workshops mit Erwachsenen. Es kann auch Ausgangspunkt sein für die Beschäftigung mit weiteren Themen wie Ernährung oder Klimawandel. Spieldauer: ca. 20 Minuten. Ab 12 Jahren. Das WeltSpiel kann ab fünf Personen und einer/m Spielleiter/in gespielt werden.

Spieldauer: ca. 30 Minuten. Alter: ab 12 Jahren. Preis: 85 € + Versand

Infos & Bestellung: Karin Mauser schule@welthaus.at; Tel. 0316 324556-15

Weitere Infos: <https://graz.welthaus.at/gemeinsam-lernen/weltspiel/>



ALLGEMEINES

Tyrolia-Verlag · Innsbruck-Wien

David Steindl-Rast
mit Alexandra Kreuzeder

HerzWerk

Freude finden mit Rainer Maria Rilkes „Sonette an Orpheus“

224 Seiten, Zweifarbdruck, 13,5 x 20,5 cm,
in Leinen geb. mit Titelprägung und Lesebändchen
Tyrolia-Verlag, Innsbruck Wien 2025
ISBN 978-3-7022-4257-2
€ 25,-



Handeln aus der Tiefe des Herzens

Die Orpheus-Sonette von Rainer Maria Rilke als Wegweiser für ein geisterfülltes Leben

Für David Steindl-Rast – er war ein halbes Jahr alt, als der Dichter im Dezember 1926 starb – ist Rilke seit seiner Jugend eine Art Leitstern, dessen Gedichte in die Tiefe des Lebens führen. Als Künstler lässt Rilke jede dogmatische Enge hinter sich und gibt mit seinen rätselhaften Metaphern den tiefsten Fragen der menschlichen Existenz Ausdruck und Form. Orpheus, der legendäre Sänger der Antike, wird zum Urbild des Menschen, der sich vom Fest des Lebens zuinnerst anrühren lässt. Der so offen und durchlässig ist für das Dasein, dass ihm alles zum Anlass für Gesang und Rührung wird.

„Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens“ wird Rilke zum Vorbild für alle spirituell Suchenden von heute. In 24 Meditationen erschließt Br. David im Gespräch mit der Rilke-Kennerin Alexandra Kreuzeder die Botschaft der „Sonette an Orpheus“, einem der Hauptwerke Rilkes. Seine Gedichte sind eine Einladung, sich über alles oberflächlich Erfasste hinweg auf die Tiefe des Herzens einzulassen und zum Wesentlichen vorzustoßen: „Denn des Anschauens, siehe, ist eine Grenze. Und die geschautere Welt will in der Liebe gedeihn. Werk des Gesichts ist getan, tue nun Herzwerk“ (Rilke).

Die Autor:innen:

Bruder DAVID STEINDL-RAST, geb. 1926 in Wien, studierte Psychologie und Anthropologie. Der Benediktinermönch engagiert sich seit den 1960er Jahren im interreligiösen Dialog und stand in engem Kontakt mit Thomas Merton, Thich Nhat Hanh oder dem Dalai Lama; erfolgreicher Buchautor (zuletzt im Tyrolia-Verlag „Orientierung finden“ und „Der Fließweg. Gedanken zum Daodejing des Laozi“) und Initiator des Netzwerks „Dankbar Leben“, siehe www.dankbar-leben.org. Sein Lebenswerk dokumentiert die Online-Bibliothek www.bibliothek-david-steindl-rast.ch/

ALEXANDRA KREUZEDER, geb. 1972 in Salzburg, ist Soziologin, Logotherapeutin, Achtsamkeits- und Mitgefühlstrainerin. Sie ist Zen-Schülerin und Mitglied der benediktinischen Weggemeinschaft im Europakloster Gut Aich (Salzburg), das ihr Heimat ist und in dem auch Bruder David lebt. Im Kloster leitet sie u. a. den Dankbar-Leben-Begegnungsraum. Als langjährige Rezitatorin hat sie sich auf Rilke spezialisiert. Mitglied der internationalen Rilke-Gesellschaft.

Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien

Anna Melach

... wie aber führt man Frieden?

Menschen, die die Welt verändern

256 Seiten, 31 farb. und 6 sw.Abb., 18 Kartenskizzen
durchgeh. farb. gestaltet, 12,5 x 20,5 cm, Broschur
Erg. und akt. Neuauflage, Tyrolia-Verlag 2025
ISBN 978-3-7022-4213-8

€ 18,-

Auch als E-Book erhältlich, ISBN 978-3-7022-4236-7, € 14,99



19 wahre Träume von Frieden und Gerechtigkeit

Inspirierende Portraits von Friedensheld:innen aus aller Welt – für junge Menschen ab 12

Sie stammen aus 17 Ländern, aus Afrika, Amerika, Asien, Europa, und sie sind von verschiedenen Religionen und Kulturen geprägt. Doch etwas Starkes verbindet sie: Auf ihre ganz persönliche, individuelle Art und Weise setzen sie sich für eine friedlichere und bessere Welt ein.

Martin Luther King, der US-amerikanische Bürgerrechtskämpfer, die mutige Journalistin Maria Ressa von den Philippinen, Papst Franziskus aus Argentinien, der Frauenarzt Denis Mukwege aus dem Kongo, die deutsche Widerstandskämpferin Sophie Scholl oder die junge Klimaaktivistin Vanessa Nakate aus Uganda und viele mehr – sie alle zeigen, dass der Weg zu einer besseren Welt mühsam ist, aber jede und jeder von uns ihn ein Stück mitgehen kann und muss, um etwas zu verändern!

In einer kurzweiligen Mischung aus biografischen Details und prägnanten Szenen aus dem Leben ihrer Persönlichkeiten zeigt die Autorin, wie diese immer wieder neu gegen Ungerechtigkeit, Unterdrückung und auch Umweltzerstörung und für ein Miteinander der Völker und Religionen kämpfen – und dabei auch immer wieder Kraft aus ihrer kulturellen und spirituellen Herkunft schöpfen.

Ein inspirierendes Geschenk für Jugendliche aber auch für junge Erwachsene, die Mut und Hoffnung suchen – passend auch zur Firmung oder Konfirmation!

Die Autorin:

ANNA MELACH, war Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache in Wien. Sie lebt mit ihrem Mann im Weinviertel, wo sie mit Menschen mit Behinderungen, als freischaffende Kinderbuchautorin und Märchenerzählerin arbeitet. Ihr ist es wichtig, denen eine Stimme zu geben, die an den Rand gedrängt und entrechtet sind. Mit Begeisterung verreisst sie monatelang – am liebsten nach Südamerika. Zusammen mit ihrer Mutter, der Schriftstellerin Friedl Hofbauer, verfasste sie mehrere Geschichten- und Sagenbücher.

RESSORT 2

Bildung, Kunst und Kultur

Ressortleiter: Walter Prügger BEd M.A.

Amt für Schule & Bildung

Leitung:

Schulamtsleiter Walter Prügger BEd M.A.

Tel. +43 (316) 8041-290; Mail: walter.pruegger@graz-seckau.at

Stellvertretung: . Mag. Vinzenz Wechtitsch

KiB³ - Kinder in Bildungseinrichtungen der Diözese Graz-Seckau

Leitung:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Alexandra Strohmeier-Wieser und Katharina Aven-der-Hohenadler MBA

Bischofplatz 4, 8010 Graz

Tel. +43 (316) 8041-293

Mail: office@kib3.at

<https://www.kib3.at/>

Campus Augustinum

8010 Graz, Lange Gasse 2

Leiter des Campus:

Mag. Christoph Mauthner MSc

Tel. +43 (316) 8031 970

Mail: christoph.mautner@augustinum.at

PPH Augustinum Graz

Rektorin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Seel

Tel. +43 (316) 581670-12

Mail: andrea.seel@pph-augustinum.at

Zentrum für

Theologiestudierende

Leitung:

Mag. Johannes Schweighofer

Johann Fux Gasse 31, 8010 Graz

Tel. +43 (676) 8742 6969

Mail: theozentrum@aon.at

<http://theozentrum.graz-seckau.at>

Bildungsmanagement & Erwachsenenbildung

Leitung: Mag.^a Martina Platter

Tel. +43 (316) 8041-344; Mail: martina.platter@graz-seckau.at

Katholisches Bildungswerk:

Pädagogische Leitung:

Christine Magerl Bakk. MA

8010 Graz, Kreuzgasse 30-40

Tel. +43 (316) 8041-345

Mail: kbw@graz-seckau.at

<http://bildung.graz-seckau.at>

Bildungsforum Mariatrust

Pädagogische Leitung:

Dr.ⁱⁿ Kathrin Karloff

8020 Graz, Mariahilferplatz 3/II

Tel. +43 (316) 8041-452

Mail: bildungsforum@graz-seckau.at

<https://www.bildungsforum-m.at>

Haus der Frauen

Pädagogische Leitung:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Gollmann

8222 St. Johann bei Herberstein 7

Tel. +43 (3113) 2207

Mail: kontakt@hausderfrauen.at

<http://www.hausderfrauen.at/>

Kunst & Kultur

Leitung: Walter Prügger BEd M.A.

Tel. +43 (316) 8041-290; Mail: walter.pruegger@graz-seckau.at

Diözesanmuseum:

Geschäftsführer:

Mag. Heimo Kaindl

8010 Graz, Bürgergasse 2

Tel. +43 (316) 8041-890

Mail: dioezesanmuseum@graz-seckau.at

<http://www.dioezesanmuseum.at>

Kultum - Zentrum für zeitgenössische Kunst und Religion

MMag. Dr. Johannes Rauchenberger

8020 Graz, Mariahilferplatz 3/I

Tel. +43 (316) 8041-452

Mail: office@kultum.at

<http://www.kultum.at>

Impressum:
Bischöfliches Amt für Schule und Bildung

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

Büro: Mariahilferplatz 3, 8020 Graz
Post: Bischofplatz 4, 8010 Graz
Telefon: 0316/8041-114
Fax: 0316/8041-294
E-Mail: schulamt@graz-seckau.at
<https://schulamt.graz-seckau.at>

Leiter:
Walter Prügger BEd M.A.
Tel: 0676/8742 6900
walter.pruegger@graz-seckau.at

Stellvertretender Leiter:
Mag. Vinzenz Wechtitsch
Tel: 0316/8041-292 od.
0676/8742-2292
vinzenz.wechtitsch@graz-seckau.at

Juristin:
Mag. Martina Colimprain
Tel: 0316/8041-287 od.
0676/8742-2287
martina.colimprain@graz-seckau.at

Sekretariat:
Sandra Pirker
Tel: 0316/8041-379
sandra.pirker@graz-seckau.at

Alexandra Pogorutschnigg
Tel: 0316/8041-289
alexandra.pogorutschnigg@graz-seckau.at

Annemarie Stenzel
Tel: 0316/8041-288
annemarie.stenzel@graz-seckau.at

Die FachinspektorInnen

Dietlind Artner-Kager, BEd
Tel: 0676/8742-8602
dietlind.artner-kager@bildung-stmk.gv.at

Mag.^a Eva Bacher
Tel: 0676/8742-6909
eva.bacher@bildung-stmk.gv.at

Franz Hackstock, BEd
Tel: 0676/8742-6901
franz.hackstock@bildung-stmk.gv.at

Mag. Andrea Kern, BEd
Tel: 0676/8742-6904
andrea.kern@bildung-stmk.gv.at

Siegfried-Axel Leitner, BEd
Tel: 0676/8742-6902
siegfried.leitner@bildung-stmk.gv.at

Mag. Ewald Nagl
Tel: 0676/8742-6903
ewald.nagl@bildung-stmk.gv.at

Personalvertretung

ALLGEMEINE PFLICHTSCHULE
Christiane Pusch, BEd
Tel: 0660/6599505
e-mail: chris.pusch@aon.at

Gerhard Schlögl
Tel: 0664/3282046
e-mail: gerhard.schloegl@phst.at

Reinhard Stütz
Tel: 0664/277 36 47
e-mail: rstuetz@aon.at

Martina Tretnjak
Tel: 0664/5153872
e-mail: marttre1995@gmail.com

BERUFSSCHULE
Anna Reiß BEd
Tel: 0664/4660336
e-mail: annareiss@gmx.at

FACHSCHULEN
Mag. Franz Simonides
Tel: 0664/2138843
e-mail: franz.simonides@aon.at

ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN

Mag.^a Connie Blühwald
Tel: 0660/5238388
e-mail: arge-rk@gmx.at

Mag.a Antoinette Plank
Tel: 0676/8742 8152
e-mail: arge-rk@gmx.at

BERUFSBILDENDE HÖHERE SCHULEN

Mag. Frank Bernzen
Tel: 0699/10506566
e-mail: bernzen@aon.at

MMag.^a Marion Sudy
Tel: 0699/10920195
e-mail: marion.sudy@forstschule.at

Mag. Michael Spath
Tel: 0699/10668319
e-mail: michael.spath16@gmail.com